

Unternehmensbefragung 2012 des Regionalen Übergangsmanagements im Landkreis Vorpommern-Rügen

Hansestadt Stralsund 04.12.2012



1

Inhalt der Präsentation

1. Einleitung
2. Methodik und Durchführung
3. Aktuelle Ausbildungssituation
4. Ausbildungshemmnisse
5. Reaktion der Betriebe
6. Zukünftige Entwicklung aus Unternehmersicht
7. Wünsche und Hinweise an den Landkreis und die Wirtschaftsförderung
8. Zusammenfassung und Empfehlungen

2

Die Auftragnehmer

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Bildungswerk der Wirtschaft gGmbH



Prof. Dr. Dirk Engel, Fachhochschule Stralsund



Vivian Werner, selbständige Projektmitarbeiterin

GEFÖRDERT VOM

Ziele der Befragung

- Erfassung der aktuellen praktischen Erfahrungen der Betriebe hinsichtlich u.a. Rahmenbedingungen, Ausbildungsbereitschaft, –entwicklung und -hemmnisse
- Prognose der zu erwartenden Entwicklung
- Handlungsempfehlungen und Wünsche aus unternehmerischer Sicht
- Verifizierung der ermittelten Ergebnisse durch Arbeitsmarktexperten
- Erstellung einer branchenübergreifenden Datenbasis
- Teilauswertungen nach Branchen, Betriebsgrößen und Regionen

GEFÖRDERT VOM

Branchenverteilung insgesamt (n=526)

Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?	Anzahl	in Prozent	VR
Land- und Forstwirtschaft / Fischerei und Fischzucht	20	3,8%	k.A.
Bergbau	1	0,2%	0,1%
Herstellung von Waren	31	5,9%	4,3%
Ver- und Entsorgung (Energie, Wasser, Abwasser, Abfall)	8	1,5%	1,2%
Baugewerbe	43	8,2%	13,1%
Handel, Instandhaltung und Reparatur	66	12,5%	20,9%
Hotel- und Gastgewerbe	92	17,5%	15,7%
Verkehr / Logistik	24	4,6%	5,1%
IT und Kommunikation / Medien	18	3,4%	
Kreditinstitute und Versicherungen	8	1,5%	1,9%
Wirtschaftliche Dienstleistungen	24	4,6%	19,8%
Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	16	3,0%	k.A.
Erziehung und Unterricht	9	1,7%	2,2%
Gesundheits- und Sozialwesen	48	9,1%	7,3%
Sonstige Dienstleistungen	84	16,0%	8,4%
Keine Angabe	34	6,5%	

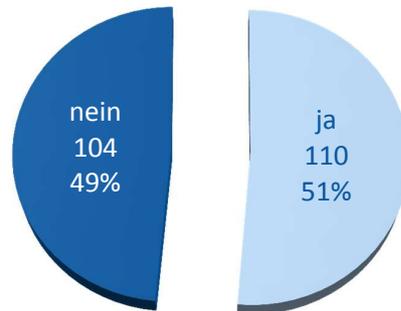
5

Aktuelle Ausbildungssituation

- **nur noch die Hälfte der Betriebe kann alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen**
- **weniger abgeschlossene Ausbildungsverträge als im Vorjahr**
- **niedrigste Ausbildungsintensität der letzten drei Jahre**
- **Hauptgründe aus Unternehmenssicht: zu wenige (geeignete) Bewerber**

Aktuelle Ausbildungssituation

Frage 11: Kann Ihr Betrieb in diesem Jahr alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen? (n=214)

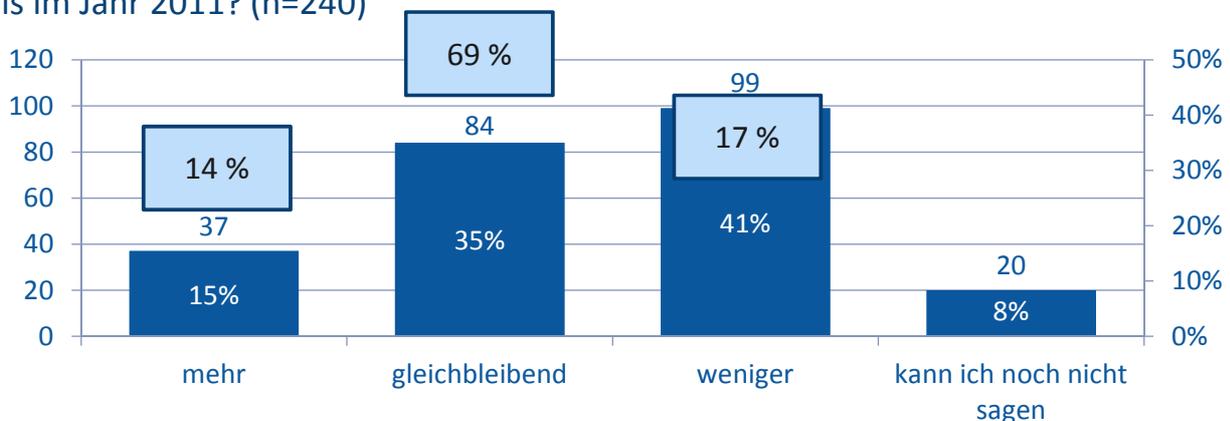


Wenn nein, warum nicht? (n=104)	Anzahl	Prozent
Es lagen zu wenige geeignete Bewerbungen vor	63	61%
Es lagen zu wenige Bewerbungen vor	55	53%
Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten	16	15%
Andere Gründe, bitte benennen	16	15%
Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst	12	12%

7

Aktuelle Ausbildungssituation

Frage 5: Schließen Sie im Jahr 2012 mehr oder weniger Berufsausbildungsverträge ab als im Jahr 2011? (n=240)



Wenn weniger, warum? (n=99)	Anzahl	Prozent
Es lagen zu wenige geeignete Bewerbungen vor	51	52%
Es lagen zu wenige Bewerbungen vor	41	41%
andere Gründe	26	26%
Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst	9	9%

8

Aktuelle Ausbildungssituation

Frage 1: Bildet Ihr Betrieb aus bzw. hat er ausgebildet im Jahr ... (Mehrfachantwort möglich, n=526)

Jahr	Anzahl der Betriebe	In Prozent
2010	230	44%
2011	238	45%
2012	215	41%
Der Betrieb bildet nicht mehr aus	84	16%
Der Betrieb hat noch nie ausgebildet	176	33%

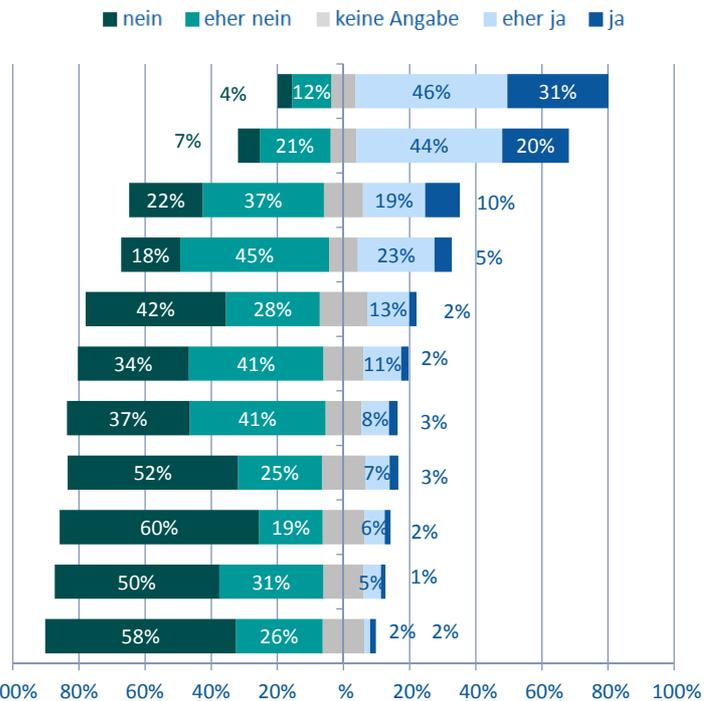
Ausbildungshemmnisse

- **Mangelnde Ausbildungsreife von vielen Unternehmen beklagt**
- **Organisation der Berufsschulen zweites Manko**
- **Betriebsinterne Gründe weniger hemmend**

Ausbildungshemmnisse

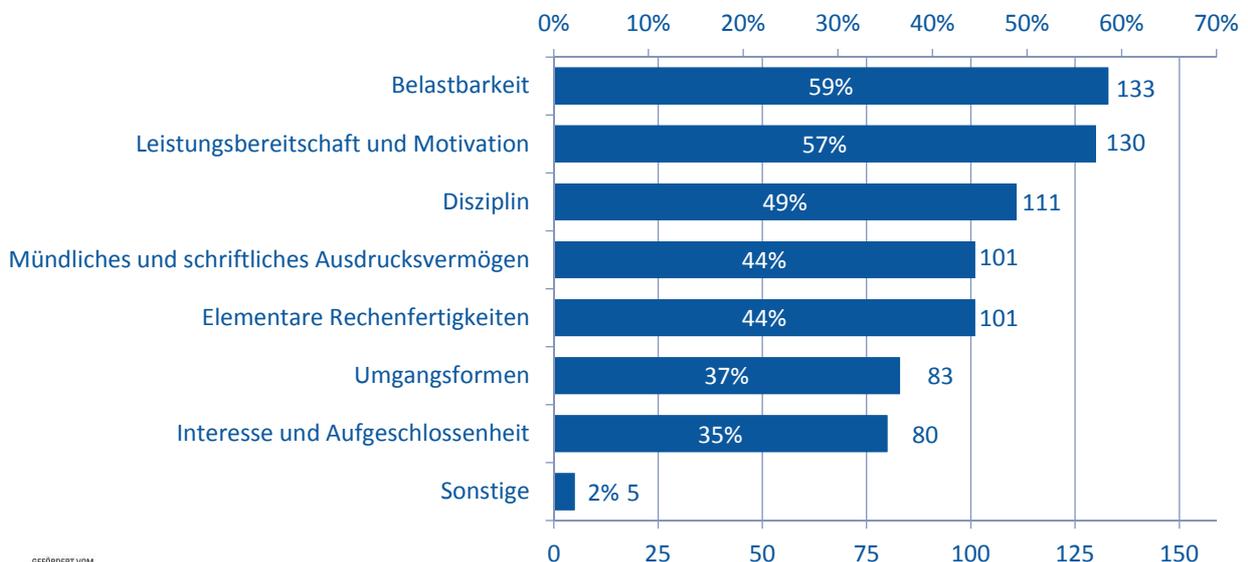
Frage 13: Mit welchen Ausbildungshemmnissen sieht sich Ihr Betrieb konfrontiert? (n=229)

- Viele Schulabgänger weisen eine mangelnde Ausbildungsreife auf
- Viele Schulabgänger haben zu unklare Berufsvorstellungen
- Die Entfernung zur Berufsschule ist zu groß
- Auszubildende sind zu lange in der Berufsschule
- Ich kann Auszubildende nicht übernehmen
- Die unsichere wirtschaftliche Perspektive hemmt meine Ausbildungsmöglichkeiten
- Die eigene Ausbildung ist mir zu teuer
- Ich kann nicht alle Qualifikationen vermitteln
- fehlende Ausbilder-(eignung)
- Es gibt Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Berufsschule
- Ich benötige Fachkräfte mit Studienabschluss



Ausbildungshemmnisse

Frage 16: In welchen Bereichen stellen Sie bzw. Mitarbeiter Ihres Betriebs Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest? (n=227)



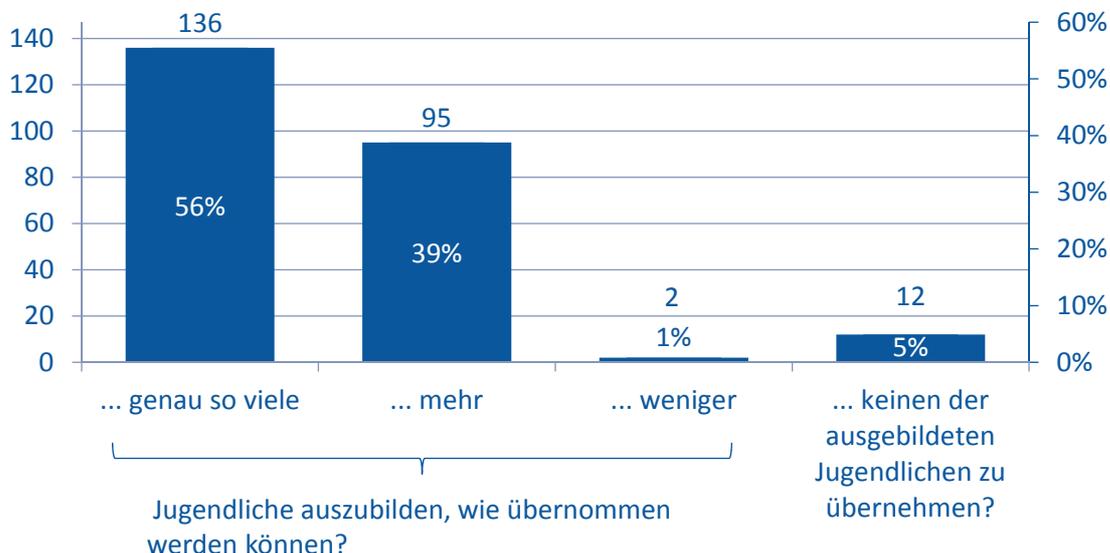
Wie reagieren die Unternehmen?

- Die meisten Betriebe registrieren – (zu) wenige reagieren – manche resignieren
- Bedeutung der Ausbildung als wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung wächst
- Erwartungen an die Bewerber sinken
aber: lernschwächere Bewerber zu wenig akzeptiert
- Suche nach Bewerbern wird verstärkt
aber: zu wenig kreativ – nicht ausreichend zielgruppengerecht - teilweise zu spät

GEFÖRDERT VOM

Reaktion der Unternehmen

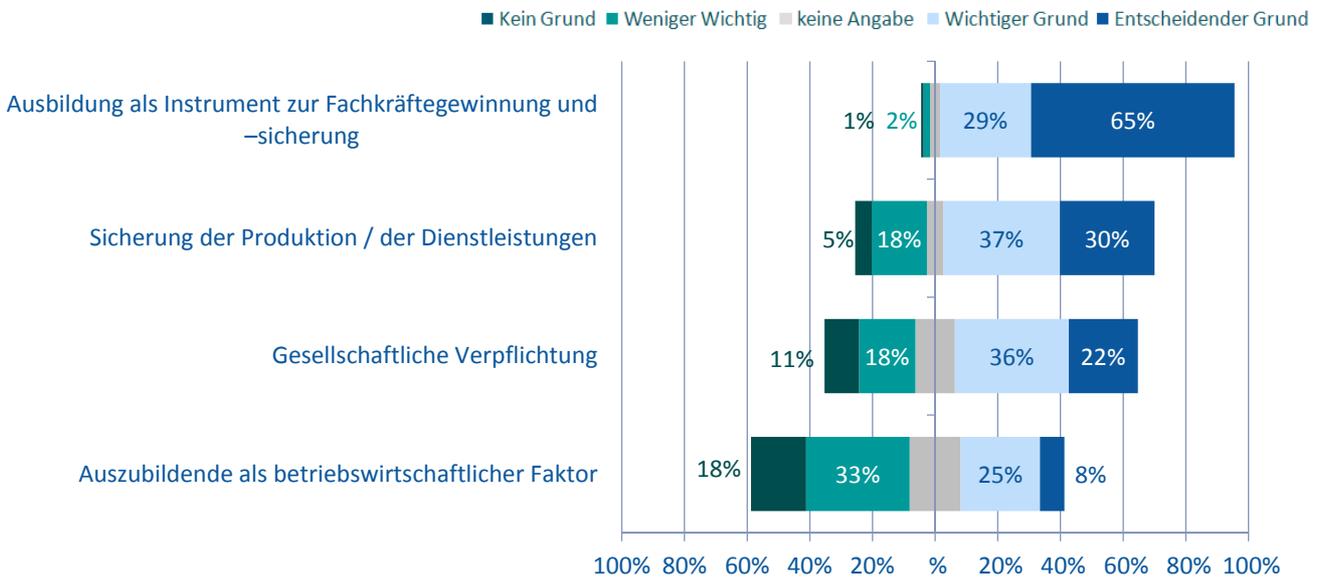
Frage 3: Verfolgt Ihr Betrieb eher die Strategie..(n=245)



GEFÖRDERT VOM

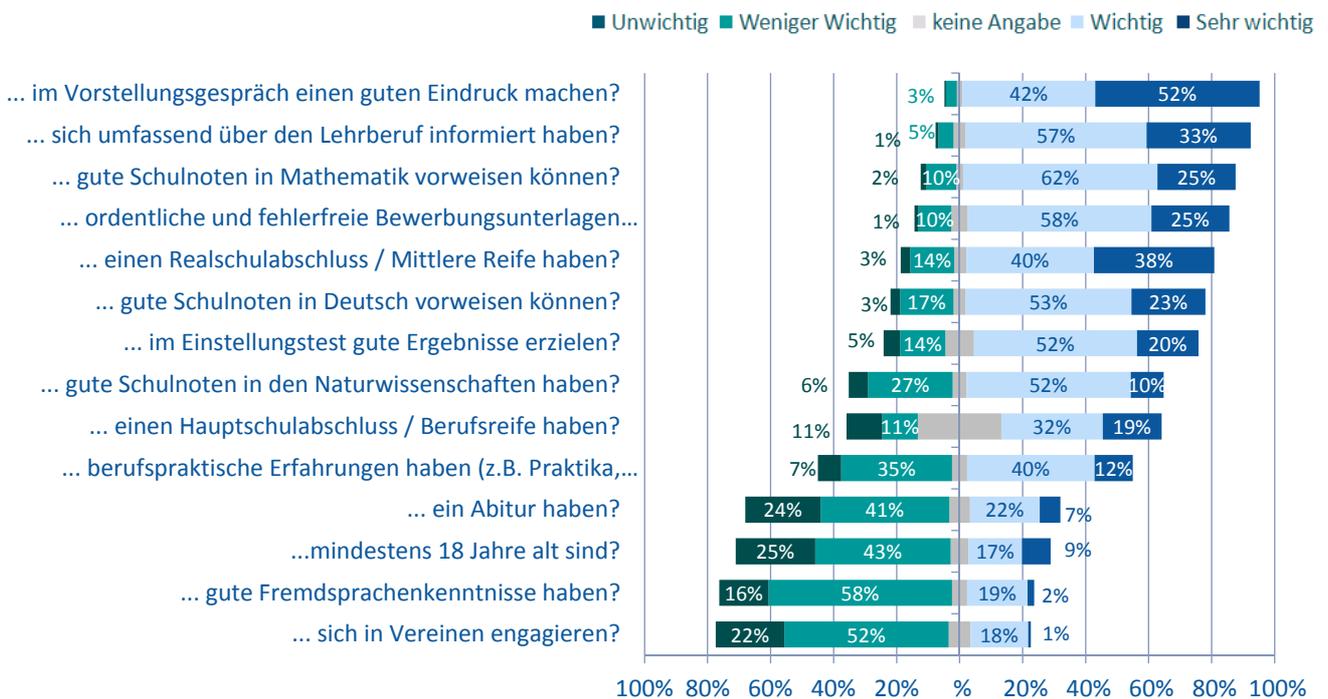
Reaktion der Unternehmen

Frage 4: Aus welchen Gründen bildet Ihr Betrieb aus? (n=245)



Reaktion der Unternehmen

Frage 10: Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihre zukünftigen Auszubildenden... (n=230)



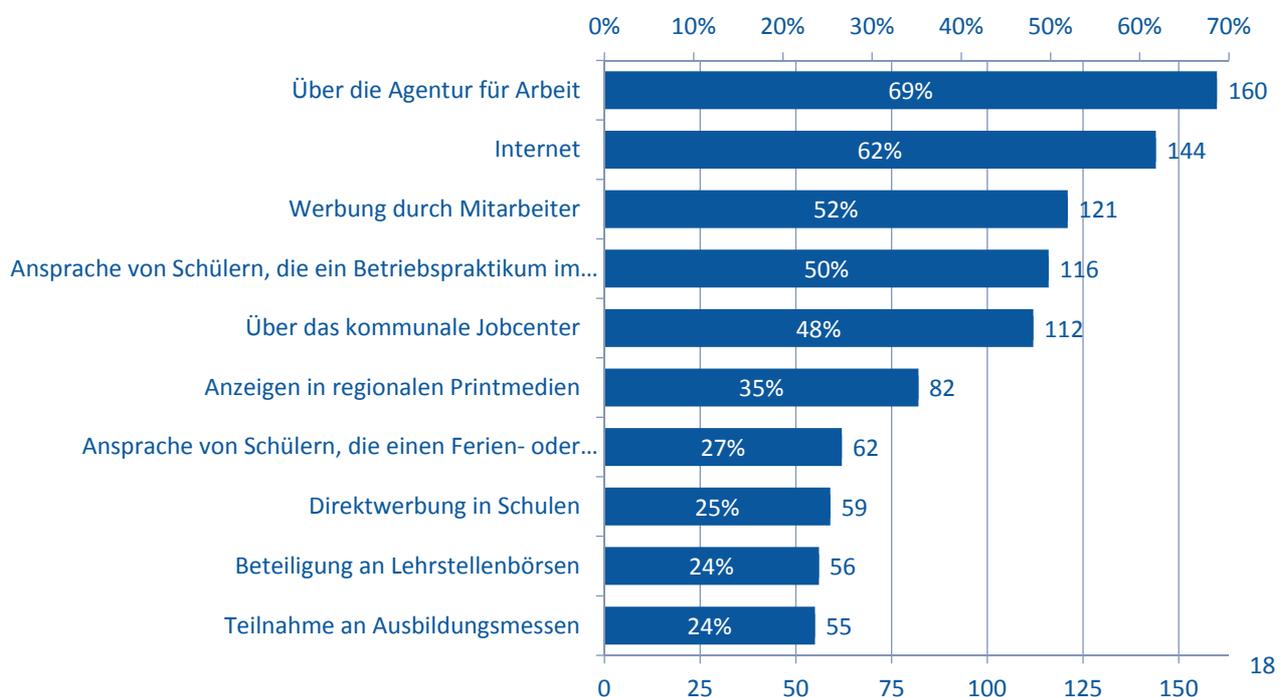
Reaktion der Unternehmen

Frage 6: Wie reagiert Ihr Betrieb bei der Gewinnung von Auszubildenden auf rückläufige Bewerberzahlen? (n=236)



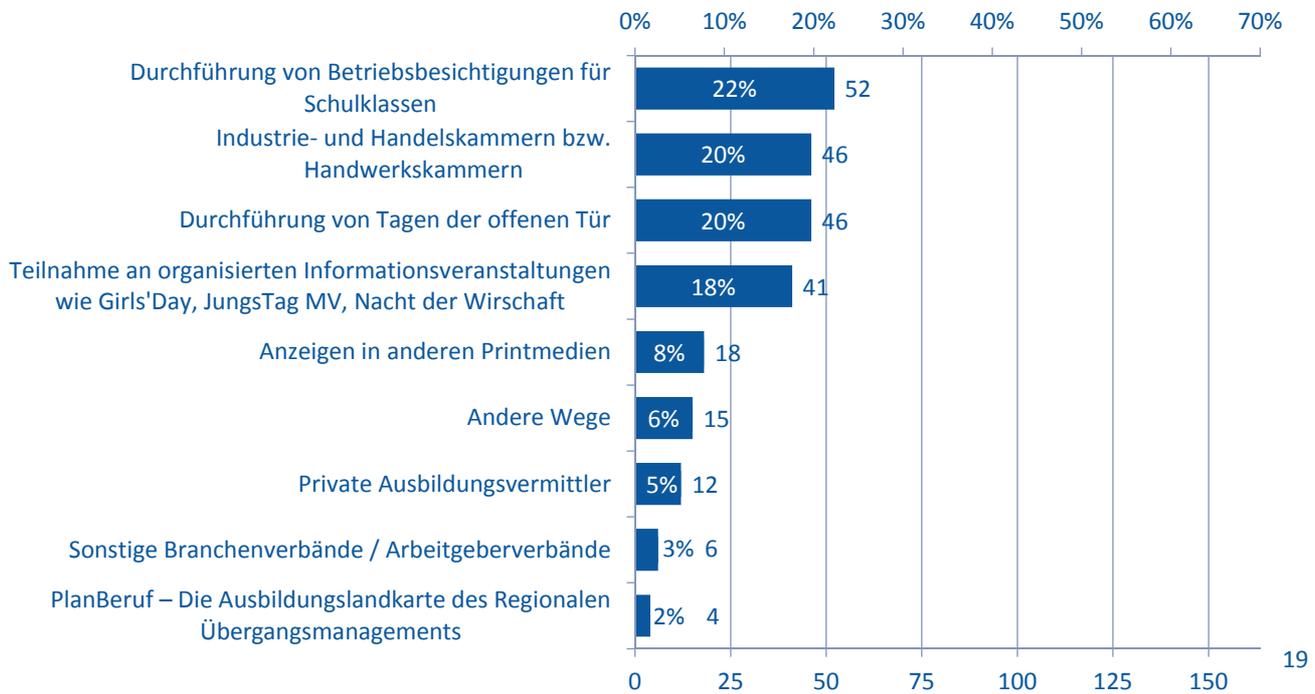
Reaktion der Unternehmen

Frage 8: Auf welchem Wege gewinnen Sie Ihre Auszubildenden? (n=233)



Reaktion der Unternehmen

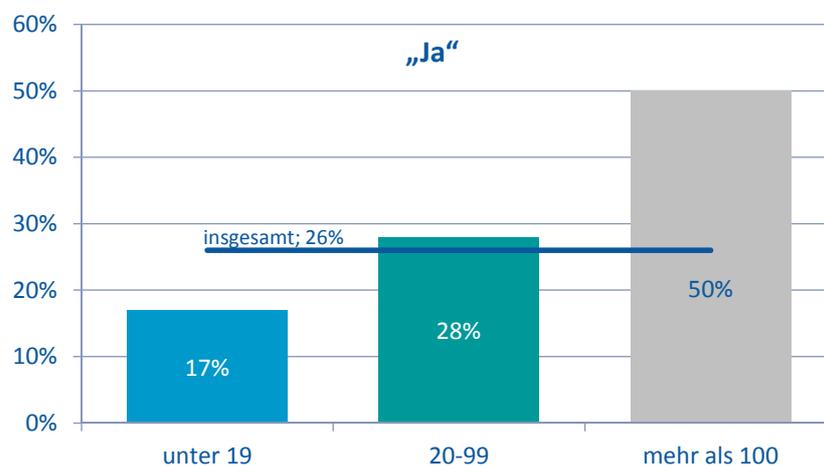
Frage 8: Auf welchem Wege gewinnen Sie Ihre Auszubildenden? (n=233)



Reaktion der Unternehmen

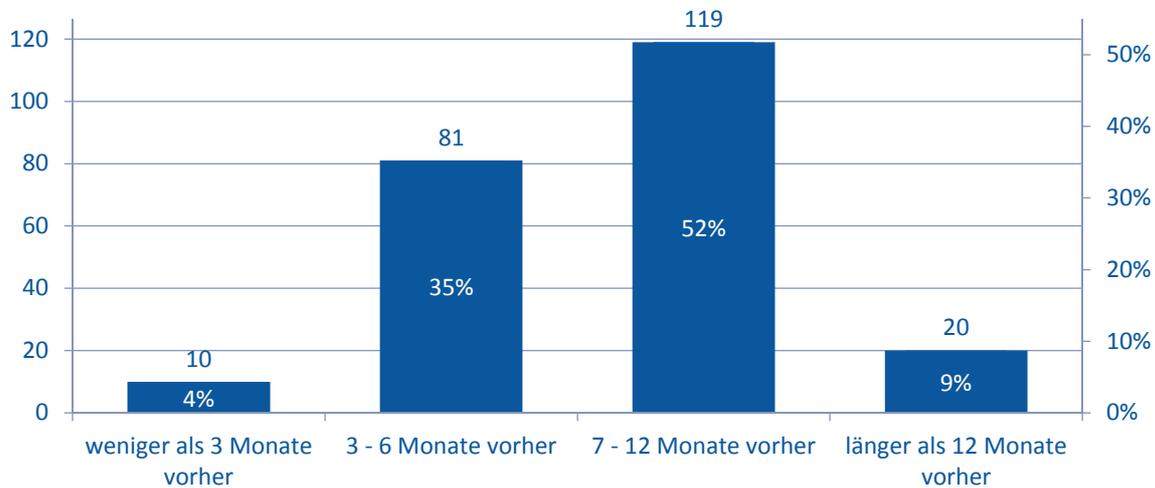
Frage 9: Kennen Sie das Projekt „Leuchtturm“ Regionales Übergangsmanagement des Landkreises Vorpommern-Rügen?

(insgesamt: n=234, unter 19: n=78, 20-99: n=102, mehr als 200: n=40)



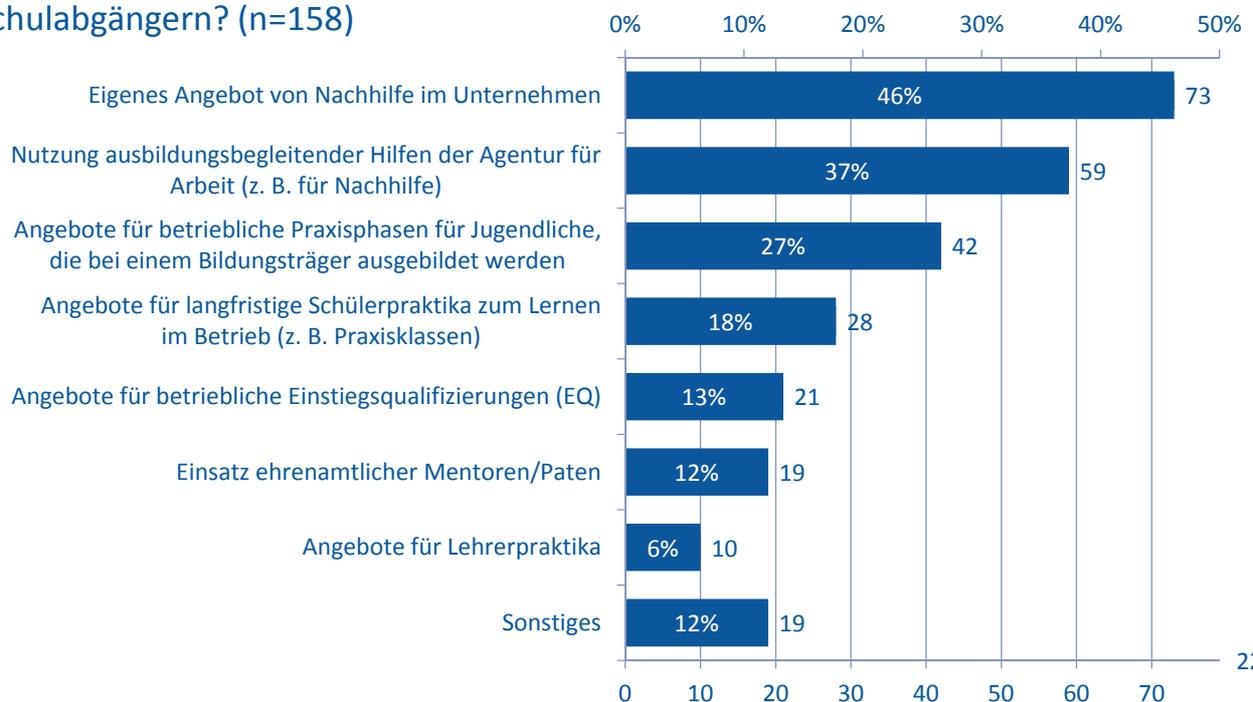
Reaktion der Unternehmen

Frage 7: Wann beginnt Ihr Betrieb mit der Suche nach Ihren künftigen Auszubildenden? (n=230)



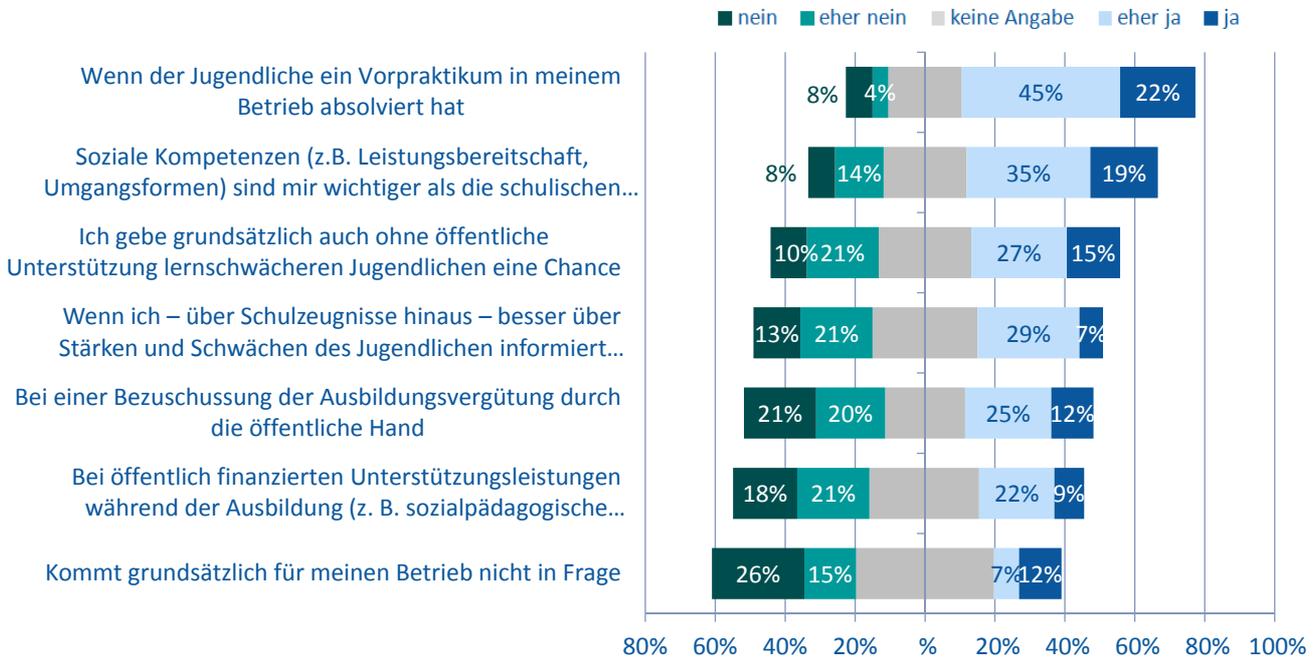
Reaktion der Unternehmen

Frage 17: Wie reagiert Ihr Betrieb auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern? (n=158)



Reaktion der Unternehmen

Frage 19: Unter welchen Voraussetzungen würde Ihr Betrieb mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Jugendlichen besetzen? (n=223)

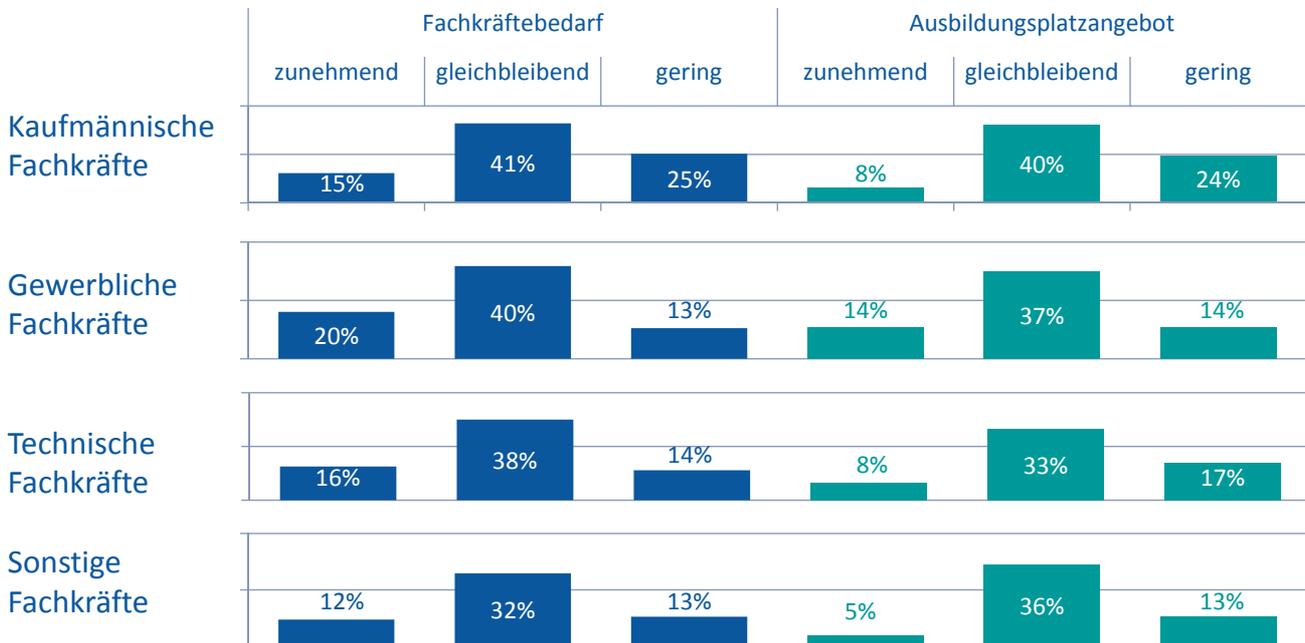


Zukünftige Entwicklung

- **Fachkräftebedarf insb. in den gewerblichen Berufen wachsend**
- **Ausbildungsplatzangebot nicht im gleichen Maße ansteigend**

Prognose

Frage 18: Wie schätzen Sie in den kommenden ein bis drei Jahren Ihren Fachkräftebedarf und Ihr Ausbildungsplatzangebot ein? (n=229)



Wünsche und Hinweise der Unternehmen

- **Klar im Fokus: Mängel im Bildungssystem und in der schulischen Ausbildung verringern!**
- **An den Landkreis: Stärkere Koordination und Netzwerkbildung, ÖPNV verbessern und Unterkünfte bereit stellen!**
- **An die Wirtschaftsförderung: Anders und mehr fördern! Aber wie?**
- **Selbstkritisch: Höhere Gehälter und Ausbildungsvergütungen zahlen und bessere Arbeitsbedingungen gewährleisten!**

Zusammenfassung

- 1. Dringender Handlungsbedarf in der Schulausbildung und zur Erlangung der Ausbildungsreife:**
 - Erhöhung der Bildungsqualität
 - Stärkerer Bezug schulischer Lerninhalte zur Berufs- und Arbeitswelt
 - Verbesserung der Berufsvorbereitung und Berufsorientierung
 - Mehr Praktika und Vorpraktika (auch für lernschwächere Schüler) im Rahmen der schulischen Ausbildung
 - Sicherung der Qualität der Berufsschulausbildung, v.a. hinsichtlich räumlicher Verteilung und zeitlicher Organisation des Unterrichts
- 2. Aber auch Unternehmen sind stark gefragt:**
 - Als Arbeitgeber attraktiver werden und Ausbildungsanreize schaffen
 - Mehr und besser um Mitarbeiter werben
 - Lernschwächeren Bewerbern Chancen geben und innerbetriebliche Unterstützung gewähren

GEFÖRDERT VOM

Zusammenfassung

- 3. Entwicklung und Umsetzung der RÜM-Strategie und stärkere Nutzung und Koordinierung der Schule-Wirtschaft-Beziehungen**
- 4. Thema Ausbildung im Zusammenhang mit demografischen Entwicklungen und Fachkräftesicherung betrachten**

GEFÖRDERT VOM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Haben Sie Fragen oder Diskussionsbedarf?